

WENN DAS SCHULE MACHT...!

von Marc Guiot

1. Eyes of Europe will Schule machen für europäische Mutanten*, für den "Neu-Menschen" der Internet Generation. EoE steht für ein Europa im Werden, ein "Europe in Progress", das willens ist, weltweit Schule zu machen und sich auf diese Weise weltfähig zu profilieren und zu positionieren.
'Old Europe', das "Europa morbida" von heute, muss endlich wach werden und uns mit einem "Europa Nova" konfrontieren, das bereit ist "Schule" radikal zu verändern.
 - An den Lernorten (Schulen) müssen neue, vor allen Dingen *andere* Inhalte vermittelt werden – viel weniger national bezogene Themen und Stereotypen, sondern in der Hauptsache *europäische* und „World - Issues“.
 - Es muss eine stets transparente und direkte Übermittlung der Europäischen Problematik erfolgen, in die sich der Lern-Interessierte jederzeit interaktiv einbringen kann - dazu braucht es modernste Technologien an allen Lernorten und Zugang zum Archivmaterial der Rundfunk-, Film- und der Fernsehanstalten.
2. Geboren wurden wir alle europäisch – aber erzogen wurden wir, wie anno 1912,13,14, oder etwa 1937,38, 39... Das brachte zwei Europäische Bürger- und Weltkriege mit sich, mit fürchterlichen Verlusten an Menschenleben, Langzeitschäden für die Psyche der europäischen Nationen sowie enorme Defizite für die nationalen Volkswirtschaften.
National-Populisten und Euroskeptiker bauen zurzeit wieder Szenarien auf, die Befürchtungen wecken, dass es bald schon zu gewalttätigen Auseinandersetzungen auf den Straßen und Plätzen kommen könnte, was am Ende dann erneut die Gefahr eines europaweiten Bürgerkrieges in sich bergen würde.
Der technologische Fortschritt hat unsere Welt radikal gerändert, die Volkswirtschaft ist in Sorge wegen der demografischen Entwicklungen in Europa, die Folgen der Klimaveränderung sind beim Bürger angekommen ..., der Unterricht aber ist mehr oder weniger der alte geblieben.
Eyes of Europe ist eine andere „Schule“.
Auf der Basis einer Formel, deren Entwicklung einen Zeitraum von siebzehn Jahren tiefster Überlegungen bedeutet hat - begleitet von ständigem Erfahrungs- und Informationsaustausch mit Experten aus den Bereichen: Medien, Informationstechnologie, Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung, Pädagogik, nationale und Europapolitik - begründet sich unter anderem auch die Kooperation mit TV-Sendern, wie z. B. arte, Euronews, "KULTURA", oder mit Einrichtungen wie "Open University", "Voice of America", "Russia today" etc., allesamt vorzügliche Ressourcen, aus denen themen- und subjektorientierte Beiträge zur Ergänzung des EoE - Unterrichts herangezogen werden können.
3. Europäisch erzogen wurden nur sehr wenige Privilegierte, in europäischen Eliteschulen, EoE ist eine Eliteschule für alle Lern-Mutanten der Internetgeneration, *ohne* jede Sozial-Selektion. Die Hochbegabten sind schulmüde, nicht mehr interessiert an traditionellem Schulwissen und -Wesen. Von „Schulkultur“ und traditionellen Lehrern sind sie gelangweilt – die Folge: Mobbing-Relations, bis in den Bereich der Kränkung hinein.
Es gibt auch hervorragende Lehrer – allerdings nur in exklusiv-marginaler Minderheit.

* Erläuterungen zur Verwendung des Begriffes "Mutant"

4. **Mutatis mutandis:** EoE macht eine andere Schule: Kultur, Kunst und Allgemeinwissen, Wirtschaftslehre, Philosophie, Naturwissenschaften, Literatur, Sprachen etc., können ebenso leicht und faszinierend vermittelt werden, wie Musik und Sport. „Wissen macht Spaß“, „Wissen macht stark“, „Verstehen bringt Sicherheit“ – die drei Slogans von EoE. „Schola“ kann auch *Freude* heißen – und Verstehen ist intellektueller Genuss.

Eine der Hauptaufgaben der EoE – Schule ist es, den *Vorgang des Verstehens* zu stimulieren, diesen Prozess aktiv zu begleiten und ihn grundsätzlich zu fördern.

5. Mutanten, die kreativ denken und ebenso handeln, sind daran interessiert „Schule“ anders zu machen. EoE will mit Ihnen zusammen „Schule machen“, in Form einer interaktiven Kooperationsbeziehung. Die Schüler sind es, die die Unterrichtsthemen und -Inhalte maßgebend mitbestimmen. Sie sollen lernen eigenverantwortlich europaweite Live-Debatten zu Umweltproblemen, zu allen Formen der Gewalt, der Armut, der demografischen Entwicklungen (Immigration) zu führen, sowie Themen wie Ernährung, Sport & Gesundheit, Sexualität & Beziehung etc. zu moderieren.

Neben aller Wissensvermittlung muss die „Neue Schule“ auch das Wesen, die Essenz des Begriffes der Humanität verkörpern und übertragen, als gleichsam nachhaltiges wie vorbeugendes Mittel gegen Gewalt, Unrecht oder blinde Konsumsucht.

Die europaweit vernetzten EoE-Schüler sollen wachsam und kritisch sein, nicht dumpf-folgsam oder devot.

EoE organisiert interkulturelle Live-Debatten, arbitriert / moderiert von den besten Schüler-Moderatoren. Solche Auseinandersetzungen mit Andersdenkenden unterschiedlicher Gesinnungen und Überzeugungen, auch religiöser Art, sollen dazu beitragen eine Europäisch Öffentliche Meinung ins Leben zu rufen – solange es eine solche nicht gibt, kann von einem Europäischen Volk keine Rede sein.

Der mündige Europäische Staatsbürger von morgen muss frei denken, frei wählen und frei handeln können – erst dann kann von einem Gesamt-Europa gesprochen werden.

7. Ein Beispiel EoE - systemimmanenter Integrationsarbeit: Eyes of Europe sendet täglich live, von Schülern gemachte und moderierte „Euronews“, die Themen zu dieser Berichterstattung wählen sie selbst aus.
Mutanten wollen anders und konkreter leben, denken, lieben, lernen, kommunizieren und miteinander umgehen, *ohne jede Voreingenommenheit*.

Mit solchen Mutanten inszeniert EoE täglich für alle Schüler einen realitätsbezogen, kritischen Lernort (alt: Schulunterricht), mit gesamteuropäischen Live-Debatten in englischer Sprache. Alle wissbegierigen/bildungshungrigen Teilnehmenden sind aufgerufen, sich (inter-)aktiv daran zu beteiligen.

In Englischer Sprache, weil:

- a) ... Englisch von den meisten Jungeuropäern längst gesprochen und verstanden wird, daher spricht die EoE - Schule Englisch.
- b) ... Europa lernen muss, eine gemeinsame Sprache zu sprechen..., Englischunterricht von EoE gibt es täglich.

8. Europa steckt in einer sehr tiefen Krise. Trotz ihrer schweren Enttäuschung, über das in Brüssel ausgerufene *Europa der prosperierenden Möglichkeiten*, von denen bei der Jugend nichts Spürbares angekommen ist, widersetzt sich die Mehrheit der jugendlichen Arbeitslosen den Entwicklungen *nationalistisch* zu wählen - das nicht nur in Ungarn, Griechenland und England, sondern auch in den Niederlanden und in Frankreich, wo einst der Traum von einem Gesamteuropa entstanden ist.

Nationalistisch orientierte Jugendliche wollen im Mai 2014 massiv *gegen* Europa stimmen und demonstrieren. Viele sind verärgert und frustriert von den Brüsseler Eurokraten, sie empören sich gegen die EU-Kommission, die den Bürgern täglich ein Mehr an Austerität abverlangt, und sich gleichzeitig europaweit durch ihr kryptisches, wie auch autoritäres Agieren einen immer schlechteren Ruf einhandelt.

Wirtschaftlich, finanziell und sozial ist die EU gescheitert, politisch ist sie definitiv festgefahren.

Auf dem Nährboden einer sich kritisch mit den gesellschaftspolitischen Entwicklungen auseinandersetzenden Jugend, die sich sowohl gegen eine europapolitische Bevormundung ausspricht, als auch gegen jegliche nationalistische Indoktrination, will EoE „Schule machen“, mittels Kulturlehre und neuer Unterrichtsformen. Vielleicht hätten Jean Monnet und die Grundväter Europas dereinst über den Weg der Kultur das Konstrukt Europa bilden und aufbauen sollen ..., so denken heute viele, aber niemand hat es bis jetzt je gewagt. Eine Herausforderung, der sich EoE stellt.

9. Die „Schule“, die EoE macht, ist grundlegend anders – sie fordert die Alten zum Lernen, Denken und Verstehen auf, stimuliert die Jugend zum (inter-)aktiven mitmachen. „Schule *machen*“ heißt: Verantwortung für den Mitmenschen übernehmen, wie für die weltweit notleidende Natur ebenso – last but not least: Es gilt unsere großartige europäischen Kultur vor dem drohenden Untergang zu bewahren.

10. Unsere Jugend ist entsetzt, entzaubert, entfremdet - die Besten neigen dazu auszuwandern. [Das Eyes of Europe Programm](#) kann dem entgegenwirken.

[Kultur soll Freude bereiten](#), oder auch Spaß machen, wie damals in Paris, zur Zeit von Saint Germain des Prés, in Londoner Bloombury, in der Berliner Mitte heute, oder in Weimar, zu Goethes Zeiten.

Goethe dachte europäisch. Er hatte sich dazu verpflichtet, sich selbst dazu erzogen - etwa im Sinne seines „Meister Wilhelm“, wie auch Herman Hesse, in seinem Glasperlenspiel, Romain Rolland, André Gide, Franz Kafka, Berthold Brecht, Albert Camus, Hannah Arendt und viele, viele andere.

Der Exilant Thomas Mann sagte in den vierziger Jahren in Amerika: „Wo ich bin, ist die deutsche Kultur.“ [Eyes of Europe macht Schule für die Europäische Kultur](#). EoE steht und kämpft zielgerichtet für den Geist Europas. Dieser Geist ist zu spüren in den Augen seiner Künstler, Denker und Schriftsteller. Solche Genies waren und sind wortwörtlich die Augen Europas: The Eyes of Europe.

Was sie gesehen, gedacht, verstanden und erlebt, wollen auch wir sehen, denken, verstehen und erleben. Wir Europäer tragen alle ein gewisses Etwas von Faust, Mephisto, von Prometheus, Ulysses, Antigone, Don Quichotte, Hamlet, Don Juan oder von anderen europäischen Mythen in uns.

11. Europa war ursprünglich eine mythische Existenz, in der Gestalt einer schönen Frau, entführt von Zeus, dem Herrn aller Götter. Europa ist die Frau mit weit geöffneten Augen, mit ebenso weitsichtigem wie tiefem Blick.

Ob wir es wollen oder nicht, so schlummert und spukt es in uns allen, das gemeinsame europäische Unbewusste ("The Collective Unconscious", C. G. Jung).

EoE will diesen Geist wach und lebendig halten, ihn immer wieder auf's Neue stimulieren.

Die Vermittlung der über viele Jahrhunderte hinweg entstandenen Werte der Europäischen Kultur(en), machen die tief greifende Identität des Kontinents aus, eine hoch spannende Geschichte, die ins Bewusstsein der Europäer gerufen werden muss.

Über das Internet sind die großen Geister Ost- und Westeuropas unmittelbar erreichbar - gleich ob Mahler, Musiker, Philosophen oder Schriftsteller. EoE will sie ansprechbar machen, sie treffen im virtuellen Café. („[Café als Schule – Schule als Café](#)“.)

Unglaublich viel Film- und Dokumentationsmaterial schlummert seit Jahrzehnten in den Archiven, EoE wird es in seinen Unterricht einflechten. Picasso, Rubens, Rembrandt, Michel Angelo, Da Vinci, Ajvazovskiy, Schischkin, Repin, aber auch Bach, Beethoven, Wagner, Mozart, Tschaikowskiy, Glinka, Mussorgskiy, und die bedeutenden Russischen Schriftsteller Puschkin, Tolstoy, Gogol, Lermontov, Pasternak und Dostoevskiy..., warten darauf von jeder neuen Generation entdeckt zu werden - Städte, Museen Flüsse und Regionen Europas bieten sich genau so zu virtuellen Entdeckungsreisen an, wie Universitäten, Parlamente, Forschungslaboratorien, Rechenzentren, Internetprovider, Think-Tanks, Produktionsstätten, Operationssäle, Strukturen und Arbeitsweisen von humanitären Hilfsorganisationen, Umweltschutz-Organisationen etc., ebenso.

12. In früheren Zeiten hat Europa den "Ton" in der Welt angegeben und die Menschen in vielen Ländern der Welt unterdrückt, den Grund und Boden dieser Menschen ausgeraubt, ihre Wälder gerodet – wer sich widersetzte, wurde ermordet. Ganze Völker fielen diesen Raubzügen zum Opfer; man kann von großem Glück sprechen, dass Europa heute zu solchem Frevel nicht mehr imstande ist.

Heute kann Europa "Schule machen", in dem es den Geist des Kantschen Begriffes "des kosmopolitischen Gedankens" verkörpert, und diesen weltweit fördert.

Eyes of Europe sieht sich diesem Kantschen Begriff verpflichtet, in aller gebotenen Transparenz – and in all complexity.

Marc Guiot*, Brüssel, 18. JANUAR 2014

25 Jahre Lehrer und Schulleiter eines
großen Brüsseler Gymnasiums
Pädagoge und Journalist,
Hauptstudium: Germanistik
Sprachen: Französisch (Muttersprache),
Deutsch, Englisch, Niederländisch

* In Korrespondenz mit Albena Vassilieva und A. Jürgens